

Konzept und Leitlinien für die Jugendarbeit des FC Union Frankfurt (Oder) e. V.

Einleitung:

Unser Verein leistet seit mehr als einem Jahrzehnt wichtige Jugendarbeit im Fußball und über alle Altersklassen hinweg. Die Arbeit im Nachwuchsbereich war dem zu Folge immer ein zentraler Bestandteil des Vereins und soll es für die Zukunft bleiben. Um diesem Kerngedanken mehr Ausdruck sowie Geschlossenheit zu geben und vor allem die nötige TRANSPARENZ für alle Beteiligten zu ermöglichen, setzt der Verein das hier dargestellte Nachwuchskonzept im Fußball um.

Es soll als ein klares Gesamtbild unserer Arbeit im Nachwuchsbereich dienen und für jedes einzelne Mitglied, unsere ehrenamtlichen Trainer, Übungsleiter, Betreuer sowie Eltern und Vereinsführung die Möglichkeit schaffen sich daran zu orientieren. Diese Rahmenbedingungen schaffen für alle ein gutes Umfeld und bessere Struktur, um weiter erfolgreich im Breitensport Fußball auszubilden, uns stetig zu verbessern und der großen sozialen Verantwortung gegenüber Kindern und Jugendlichen gerecht zu werden.

Das Konzept für die Jugendarbeit des FC Union Frankfurt (Oder) e. V. wird durch die Leitlinien für Spieler, Trainer und Betreuer, Eltern und Kinderschutz im Verein ergänzt.

Grundsätze in der Jugendarbeit:

- Fußball ist ein Mannschaftssport und der Teamgeist sowie ein guter Umgang miteinander sind uns ein besonderes Anliegen.
- Kinder und Jugendliche werden zu jeder Zeit dem Entwicklungsstand und altersgerecht ausgebildet mit genügend individuellen Spielraum.
- Alle Spieler sollen Freude und Spaß am Sport haben, und deshalb ist das Spielergebnis insbesondere in den Spielklassen der Kleinsten zweitrangig. Die Ausbildung geht vor!
- Wir vermitteln auf allen Ebenen Werte wie z. B. Fairplay, Toleranz, Teamgeist, Verlässlichkeit und Engagement und stärken junge Menschen in ihrer Persönlichkeit somit über den Sport hinaus.
- Aktives Vereinsleben ist immer gewünscht und soll gefördert werden.
- Der Nachwuchs wird selbst ausgebildet und nicht durch Abwerbung bei anderen Vereinen erweitert oder aufgewertet.
- Die Beidfüßigkeit wird in allen Jahrgängen trainiert.
- Besonders talentierte Spieler können Altersklassen überspringen.
- Ehrenamtliches Engagement wird durch den Verein gefördert.

Zielstellung dieses Konzepts:

1. Den Spaß am Fußball erhöhen.
2. Die Langfristige Zusammenarbeit mit allen Beteiligten und eine geschlossene Ausbildung für Kinder und Jugendliche bis zum Erwachsenenfußball unseres Vereins zu erreichen.
3. Die bestmögliche sportliche Ausbildung und Förderung der Persönlichkeit und Individualität der Spieler.
4. Alle Spieler bekommen ausreichend Einsatzzeiten im Spielbetrieb.
5. Sämtliche Jugendklassen werden ausgebildet und durch eigene Mitglieder besetzt.
6. Identifikation mit dem Verein erhöhen und das Vereinsleben stärken.

7. Interesse von Eltern für den Verein wecken.
8. Trainer- und Schiedsrichterausbildung nachhaltig etablieren.

Sportlicher Bereich:

Als Verein des Breitensports sind wir offen für alle Menschen, die aktiv Fußball spielen und lernen wollen. Wir eröffnen das Sport- und Ausbildungsangebot unabhängig von der Spielstärke, eröffnen dennoch genug Raum für leistungsorientierte Mitglieder. Wichtig ist die aktive Mitwirkung im Verein und die Einhaltung und Umsetzung dieses Konzepts von allen Beteiligten.

Sportlich und inhaltlich berücksichtigt der Verein fortlaufend aktuelle Erkenntnisse und Leitlinien des DFB, denn nur so kann ein Amateurverein auf der „Höhe der Zeit“ sein. Daraus lässt sich die Notwendigkeit einer jährlichen Evaluierung durch die Vereinsführung/ Sportliche Leitung ableiten, die ggf. Anpassungen oder Erweiterungen im sportlichen Bereich erwartbar machen. Im Folgenden wird detailliert auf jede Spielklasse eingegangen.

Ziele, Inhalte und Herausforderungen in den einzelnen Spielklassen werden auf den folgenden Seiten im Detail dargestellt:



Bambinis/ G-Junioren (5-7 Jahre) – „Hier geht's um Spielen und Bewegen – Spielstunden“

Das bringen die Kinder mit:

Körperlich: schnelle Ermüdung, schwach ausgebildete Muskulatur, geringe koordinative Eigenschaften, wenig Bewegungserfahrung und unterschiedliche Leistungsvoraussetzungen

Geistig: ausgeprägte Neugierde, geringe Konzentrationsfähigkeit, starke Ich-Bezogenheit, ausgeprägte Phantasie, starke Orientierung am Trainer, erkennen keine komplexen Zusammenhänge

Lernziele:

- Alle Kinder sollen mit Freude (Fußball) spielen und vielfältige, auch fußballunspezifische und vor allem ganzheitliche Bewegungserfahrungen sammeln
- Erlernen der Grundregeln des Mit- und Gegeneinander Spielens bei maximaler Selbstentfaltung
- Zielgerichtete Handlung mit Ball lernen bei kleinen Fußballspielen mit großer Variation
- Spielerische Erarbeitung von Grundtechniken und Kennenlernen von fliegenden, rollenden oder hüpfenden Bällen
- Erste Tipps und Hinweise für das Toreschießen und verhindern

Leitmotive für das Training (Trainingsinhalte):

- Vielseitige Bewegungsmuster in jeder Trainingseinheit wie Springen, Hüpfen, Fallen oder Laufen
- Kennenlernen und Unterscheidung Dribbeln, Passen und Schießen
- Ballgewöhnung durch unterschiedliche Kontrollmechanismen auf kurze Entfernungen
- Kreativität, Spielfreude und Phantasie im Prinzip Vor- und Nachmachen fördern!
- Viel Geduld haben und immer wieder zu einfachen Mustern zurück
- Kleine Gruppen, kleine Felder und viele Ballkontakte für alle
- Kindern Zeit geben für Entdeckung und zum Ausprobieren
- Wettkampfeifer wecken
- Erfolge erzielen durch lösbare Aufgaben und Loben
- LASSEN
 - L- ange Wartezeiten vermeiden!
 - A- ufgaben einfach gestalten!
 - S- pielerisch üben!
 - S- pielangebote wechseln!
 - E- rfolgs-erlebnisse ermöglichen!
 - N- icht nur fußballspezifische Lernziele verfolgen!

Maßnahmen:

- Laufen und Bewegen
 - Motorische Grundbewegungen
 - Lauf- und Fangspiele
 - Freies Spielen mit, auf und an verschiedenen Geräten und Hilfsmitteln wie z.B. Reifen
- Einfache Aufgaben mit Ball

- Nutzung unterschiedlicher Ballgrößen, Formen oder Materialien
- Unterschiedliche Bewegungsmuster wie Rollen, Stoppen, Prellen oder Werfen
- Ballgewöhnung und Fuß-Auge Koordination bei freiem Probieren von Dribbeln, passen und schießen
- Kleine Spielformen mit einfachen Regeln
 - Mit verschiedenen Toren wie Stangen, Hütchen oder Matten
 - Kleine Felder und begrenzte Spielerzahl bis 3:3

Was leistet der Trainer:

- Kleine Gruppen und eine einfache Ansprache
 - Training als Spielstunden ausrichten
 - Kenntnisse in der motorischen Grundausbildung
 - Vorbild und schafft positives und angstfreies Klima
 - Freund, Helfer, Schlichter und manchmal auch Tröster
 - Spaß und Freude vermitteln
-

F-Junioren (7-9 Jahre) – „Hier geht’s um Spiel, Bewegen und erstes Lernen.“

Das bringen die Kinder mit:

Körperlich: schnelle Ermüdung, schwach ausgebildete Muskulatur, koordinative Defizite, geringe Bewegungserfahrung, großer Spiel- und Bewegungsdrang

Geistig: ausgeprägte Neugierde und Lernbereitschaft, geringe Konzentrationsfähigkeit, starke Ich-Bezogenheit, ausgeprägte Phantasie, Trainer wichtigste Person, sensibel, unausgeglichen und meist noch geringes Selbstbewusstsein

Lernziele:

- Stabilisierung der Freude am (Fußball) spielen, das Vereinstraining soll als Bereicherung vom Straßenfußball verstanden und damit bereichert werden
- Vertiefen der Grundregeln des Mit- und Gegeneinander Spielens unter beginnender Selbstregulierung innerhalb kleiner Spielgruppen
- Vielfältige Bewegungserfahrungen mit einem stärkeren Fokus auf fußballspezifische Sensomotorik sammeln zum Erwerb einer umfassenden Ballgeschicklichkeit
- Vertiefung zielgerichteter Handlungen mit Ball bei kleinen Fußballspielen und Erfahrung erster Wechselwirkungen mit eigenen Mitspielern
- Spielerische Intensivierung von Grundtechniken und Kennenlernen von räumlichen sowie zeitlichen Abhängigkeiten
- Normalisierende Tipps und Hinweise für das Toreschießen und verhindern

Leitmotive für das Training (Trainingsinhalte):

- Spielerisches Erfahren von Raumaufteilung und Feldbesetzung, ohne das freie Spiel und die Kreativität einzuengen
- Kombination vielseitiger Bewegungsmuster mit Ball und gleichzeitiger Koordinationsübungen
- Erste isolierte Übungen zum Dribbeln, Passen und Schießen
- Ausdehnung unterschiedlicher Ballkontrollmechanismen auf größere Distanzen
- Kreativität, Spielfreude und Phantasie im Prinzip Vor- und Nachmachen fördern!
- Kleine Gruppen, vergrößerte Felder und weiterhin viele Ballkontakte für alle ermöglichen
- Beidfüßigkeit erfahren
- Wettkampfeifer kanalisieren

Maßnahmen:

- Fußballspezifisches Laufen und Bewegen
 - o Zielgerichtete Schulung der Bewegungsfertigkeit beim Laufen, Ausweichen oder Täuschen
 - o Fangspiele, Staffeln oder Parcours
 - o Kontrolliertes Spielen mit, auf und an verschiedenen Geräten und Hilfsmitteln
- Aufgaben mit Ball
 - o Vermittlung der Basistechniken in spielerischer Form
 - o Einzel- oder Kleingruppenaufgaben mit fliegenden, rollenden oder hüpfenden Bällen
 - o Ballgewöhnung am Fuß mit beginnender Koordination nebenläufiger Prozesse

- Fußballspezifische Koordinationsaufgaben und Rhythmisierung
- Spielerisches Kennenlernen der Basistechniken
 - Motivierende Technikübungen zum Dribbeln, Fintieren, Passen, An- und Mitnehmen sowie Schießen in Rundläufen oder kleinen Wettbewerben
 - Technikspiele wie 1-gegen-1, oder Unter- Überzahlsituationen
 - Paralleles Training von Technik und Spielen im Mixed-Prinzip
- Freie Fußballspiele unter Einbindung der Basistechniken

Das leistet der Trainer:

- Training als Spiel-, Bewegungs- und Lernstunde
 - Ganzheitliche Förderung (Betreuung Mannschaftsspiel und Gruppenverhalten)
 - eigenen Ideen Raum geben
 - Klare Regeln aufstellen
 - Kinder probieren lassen
 - Immer aufrichtig und authentisch sein
 - Leistung anerkennen und nicht mit Lob sparen
 - Kritik positiv formulieren
-

E-Junioren (9-11 Jahre) – „Das beste Alter zum Lernen“

Das bringen die Kinder mit:

Körperlich: verbessertes Koordinationsvermögen, hoher Bewegungsdrang und Spielfreude, wetteifern gern, Körper und Psyche sind im Gleichgewicht

Geistig: sehr lernwillig, gutes Selbstvertrauen, Auffassung und Beobachtungsgabe stark verbessert

Lernziele:

- Verbesserung der Geschicklichkeit und Schnelligkeit am und mit Ball
- Basistechniken vertiefen und situativ bewusst anwenden
- Erlernen der Individualtaktischen Abläufe in Defensive und Offensive
- Einführung der gruppentaktischen Maßnahmen wie kompakte Stellung, Spiel in die Breite oder Umschaltspiel
- Freilauf- und Deckungsverhalten im Spiel ohne Ball als taktisches Mittel erkennen
- Positionsverständnis durch aktives Erleben und Ausprobieren aller Positionen
- Einführung eines zielgerichteten Zweikampfverhaltens

Leitmotive für das Training (Trainingsinhalte):

- Motivation durch hohen Spiel- und Wettkampfanteil hochhalten
- Neue Impulse durch vielfältige Trainingsmethoden setzen, Individuelle Stärken fördern
- Vermittlung taktischer Grundregeln zur Raumaufteilung und Raumorientierung unter aktiver Wahrnehmung der Mitspielerpositionierung
- Teamfähigkeit und positive Kommunikation einführen
- Kleine Trainingsgruppen für individuelle Förderung im strukturiertem Trainingsablauf, auf Pünktlichkeit achten
- Beginnende Hygieneerziehung
- Beidfüßigkeit aktivieren und spielerisch fordern

Maßnahmen:

- Freilaufen, Raumaufteilung und Wahrnehmung von Lauf- bzw. Passwegen unter gelegentlich provozierter Situationsveränderung
- Spieleröffnung und Fortsetzung in spielnahen Räumen mit begrenzter Spielerzahl bis 3:3
- Isoliertes Techniktraining in vielen Variationen aus der Bewegung
 - o Finten mit und ohne Gegnerdruck
 - o Alle Stoßtechniken in höherem Tempo unter erstem Gegnerkontakt
 - o Passspiel über kurze und weite Distanzen inklusive Flugbälle, Rhythmisierung durch Endlosfolgen
 - o Torschuss aus unterschiedlichen Räumen und Distanzen
- Spaßbetontes Aufwärmtraining als Team, regelmäßige Beweglichkeits- und Koordinationsschulung mit und ohne Ball
- Zweikampfverhalten mit und ohne Ball unter Differenzierung der Raumsituation erarbeiten
- Herausspielen von Torchancen unter Anwendung von vorgegebenen Passvariationen mit begrenzter Spielerzahl bis 3:3
- Torabschlussübungen nach technischen Auftaktsituationen
- Verhalten bei Standards erkennen und technikgerecht ausführen, auch Einwürfe!

- Einbinden der Torwartposition ins Spielgeschehen
- Spieler erhalten erste Aufgaben in der Trainingsarbeit und -organisation

Was leistet der Trainer:

- Training als Spiel-, Bewegungs- und Lernstunde
 - Weiter vielseitige Bewegungsaufgaben (Kinder auch außerhalb des Trainings/Vereins dazu ermutigen/animieren)
 - Technik vertiefen und zielgerichteter angehen
 - Klare Regeln
 - Ganzheitliche Förderung (Betreuung Mannschaftsspiel und Gruppenverhalten)
 - eigenen Ideen Raum geben
-

D-Junioren (11-13 Jahre) – „Das goldene Lernalter“

Das bringen die Kinder mit:

Körperlich: gutes Koordinationsvermögen, ausgeprägte Muskulatur, gutes Anpassungsvermögen an körperliche Anforderungen, motorisch bestes Lernalter

Geistig: sehr hohe Lern- und Leistungsbereitschaft, große Begeisterung für Neues, optimistisch eingestellt, gutes Konzentrationsvermögen und Beobachtungsgabe, sehr wissbegierig, viel Selbstvertrauen, es beginnt die Loslösung von den Eltern

Leitmotive fürs Training:

Lernziele:

- Entwicklung von Spielfreude, Kreativität und Persönlichkeit
- Intensivierung der Geschicklichkeit und Schnelligkeit am und mit Ball unter Weiterentwicklung der individuellen Handlungsschnelligkeit
- Basistechniken automatisieren und weiterführende Techniken spielerisch erlernen
- Individualtaktische Abläufe in Defensive und Offensive festigen
- Gruppentaktischen Maßnahmen werden verfeinert und das Abwehr- und Angriffsverhalten automatisiert
- Aufbau körperlicher Fitness und Athletik
- Intensivierung des zielgerichteten Zweikampfverhaltens mit Vororientierung der eigenen Positionierung zu Ball, Gegner und Raumsituation
- Förderung von Leistungsbereitschaft, Eigeninitiative und Wille

Leitmotive für das Training (Trainingsinhalte):

- Motivation durch hohen Spiel- und Wettkampfanteil hochhalten mit guter Ausgewogenheit zwischen spielen und üben
- Fußballspezifische Ausbildung durch individuelles Training mit dynamischen Kopplungsabläufen
- Neue Impulse durch vielfältige Trainingsmethoden setzen, individuelle Stärken fördern
- Vermittlung taktischer Grundregeln zur Raumaufteilung und Raumorientierung unter Wahrnehmung der Mitspielerpositionierung
- Teamfähigkeit und Kommunikation etablieren
- Weiterhin auf allen Positionen Erfahrungen sammeln
- Umgang mit Positiv- und Negativerlebnissen in schwierigen Spielsituationen erfahren, Entwicklung von Frustrationstoleranz
- Beidfüßigkeit aktivieren und spielerisch fordern
- Fairness

Maßnahmen:

- Positionsgetreues Freilaufen, Raumaufteilung und Wahrnehmung von Lauf- bzw. Passwegen unter vielfältig provozierten Situationsveränderungen
- Spieleröffnung, Fortsetzung und Verlagerung in spielnahen Räumen mit variierender Spielerzahl bis 6:6
- Spielverbindendes Techniktraining in vielen Variationen

- Finten mit Gegnerdruck und Anschlussaktionen
- Alle Stoßtechniken aus spielerischen Auftaktsituationen mit Gegnerkontakt
- Passspiel als Hilfsmittel in allen Spielsituationen verfeinern
- Torschuss nach spielnahe Aufakt und Umschaltaktion
- Spaßbetontes Aufwärmtraining als Team, intensive Beweglichkeits- und Koordinationsschulung mit und ohne Ball ohne isoliertes Kraft- oder Ausdauertraining
- Zweikampfverhalten mit Einbeziehung erster gruppentaktischer Mittel wie z.B. das Lenken
- Freies Herausspielen von Torchancen mit variierender Spielerzahl bis 6:6 mit Unter-Überzahlsituationen
- Standards verbessern und in der Gruppe umsetzen
- Aktives Einbinden der Torwartposition ins Spielgeschehen
- Spieler erhalten klare Aufgaben in der Trainingsarbeit und -organisation

Das leistet der Trainer:

- Regeln gemeinsam vereinbaren
 - Wünsche und Ideen der Kinder aufgreifen
 - Offen sein für Probleme der Kinder
 - Fortschritte beim Spiel und im Training aufzeigen und hervorheben
 - Genug Freiräume lassen
 - Talenten spezielle Aufgaben im Spiel übertragen
 - Für Einzelne dosiert Aufgaben im Training erschweren
 - Gelegentlich mit Leistungsgruppen arbeiten
 - Zum Eigentaining mit Ball oder „Bolzen“ motivieren
 - Gelegentlich ein Extratraining anbieten
-

C-Junioren (13-15 Jahre) – „Kinder werden zu Jugendlichen“

Das bringen die Kinder/ Jugendlichen mit:

Körperlich: starkes Wachstum und deshalb unharmonische Körperproportionen, wirken staksig und ungelenk, sehr viel bessere Kraft und Schnelligkeit

Geistig: lösen sich von den bisherigen Bezugspersonen, oft unsicher und suchen Identität, Stimmungs- und Leistungsschwankungen, geistig „fit“ und verbesserte Auffassungsgabe

Lernziele:

- Fußballspezifische Ausbildung durch Training des individualtaktischen Verhaltens vom Kleinfeld ausgehend
- Festigung der dynamischen Bewegungs- und Spielabläufe unter sukzessiver Erhöhung des Spieltempos mit steigendem Gegendruck in zunächst isolierten Teilräumen
- Vorstellung und Selbsterfahrung von gruppen- und mannschaftstaktischen Mitteln
- Adaption des Angriffs- und Abwehrverhaltens an neue Dimension der Spielfeldgröße/Spielerzahl
- Hinführung zum Spiel mit Pressing/Gegenpressing Verhalten und Vorstellung der unterschiedlichen Pressingzonen
- Differenzierung in Ballbesitz- und Umkehrspiel sowie Kennenlernen entsprechender Umschaltsituationen und Auslösemechanismen
- Einführung einer aktiven Torwartposition im Spielaufbau
- Koordinative Defizite ausgleichen
- Fußballspezifische Fitness durch spielnahe Situationen aufbauen
- Gegenseitiges Coaching und Kommunikation auf dem Platz als Teamfähigkeit vorstellen

Leitmotive fürs Training (Trainingsinhalte):

- Heranführung an das originalgroße Spielfeld mit Großstoren
- Einführung von Spielsystem, Mannschaftstaktik und positionsspezifischem Verhalten
- Einführung in individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Verhalten mit/gegen den Ball
- Heranführen an die ballorientierte Raumdeckung und Kettenverteidigung mit Abseitsspiel
- Differenzierung der Mann- und Raumdeckung in Abhängigkeit der Spiel- und Raumsituation
- Entwicklungsunterschiede der Spieler beachten
- Freude am Fußballspielen stabilisieren
- Individuelle Förderung: Stärken stärken, Schwächen schwächen
- Motivation und Initiative der Spieler aufbauen und verstetigen
- Kreativität sehr wichtig und zulassen
- Hierarchien und Verantwortlichkeit schaffen
- Konsequente Schulung der Beidfüßigkeit und Basistechniken mit höherem Tempo

Maßnahmen:

- Positionsspiele, Freilaufen-Decken und Raumaufteilung auf dem Großfeld
- Spielverlagerungen und taktisches Verhalten in isolierten Räumen und begrenzter Spielerzahl bis 4:4

- Hinführendes Aufwärmtraining, dosierte Fitness-, Konditions- und Schnelligkeitsübungen mit angepasster Belastungssteuerung
- Zweikampfverhalten mit Ball unter Differenzierung der Raumsituation am Flügel oder im Zentrum mit Hinführung zu gruppentaktischen Methoden wie z.B. Doppeln
- Torabschlussübungen mit Anschlussaktionen oder Mehrfachaktionen
- Standardsituationen auf neue Spielfeldgröße anpassen und Verhalten mit und ohne Ball vorstellen
- Aktives Einbinden der Torwartposition in Spiel- oder Übungseröffnungen
- Andere bzw. kombinierte Ballspielarten wie Handball, Handball-Kopfball oder körperloses Rugby vorstellen
- Spieler erhalten zunehmend aktive Aufgaben in der Trainingsarbeit und -organisation

Das leistet der Trainer:

- Persönliche und vertrauensvolle Kontakte zwischen Trainer und Spieler immens wichtig
 - Lebenshintergründe der Jugendlichen kennen
 - Konfliktpotenzial erkennen und Außenseiter nicht zulassen
 - Gesamtes Training erklären – Wozu!?
 - Gestaltungsräume lassen
 - Zusätzliche Angebote ermöglichen für soziale Kontakte und Erlebnisse
 - Körper und Geist ausgewogen fördern
 - Individuelle und soziale Entwicklung beachten
 - Jugendlichen Verantwortung für sich und andere vermitteln
 - Motivierendes Training
-

A- und B-Junioren (16-18 Jahre) – „Jugendliche werden Erwachsene“

Das bringen die Jugendlichen mit:

Körperlich: ausgeprägtes Wachstum und ausgeglichene Körperproportionen, körperliche Harmonie, ordentliche Kraftzuwächse und große Dynamik in den Bewegungen, bereit für hohe physische Belastung

Geistig: eigenständige Persönlichkeiten, eigene Interessen und Ansichten, gute Auffassungsgabe und stärkeres Team-Interesse

Lernziele:

- Regelmäßige Ausführung verschiedener Techniken mit Tempo und Präzision unter Zeit- und Gegnerdruck
- Verfeinerung des individual- und gruppentaktischen Verhaltens, Automatisierung des Angriffs- und Abwehrverhalten sowie deren Umschaltmechanismen
- Verbesserung Torwarttechnik- und verhalten
- Individuelle Stärken erkennen und positionsgerecht fördern
- Koordinative Defizite ausgleichen und körperliche Fitness systematisch etablieren
- Gegenseitiges Coachen intensivieren
- Eigenverantwortung fördern und Teamfähigkeit durch positive Kommunikation stärken

Leitmotive fürs Training (Trainingsinhalte):

- Ernsthaftigkeit und Leistungswille einfordern, aber alles spielorientiert und mit Freude
- Vertiefung und Festigung von Spielsystemen, Mannschaftstaktiken und positionsspezifischen Verhaltensweisen
- Automatisierung von individual-, gruppen- und mannschaftstaktischem Verhalten mit und gegen den Ball unter konsequenter Schulung der Beidfüßigkeit
- Intensivieren der Verhaltensweisen bei der ballorientierten Raumdeckung und Kettenverteidigung mit situativer Wechselwirkung anderer Mannschaftsteile
- Verbesserung der Bindung aller Mannschaftsteile untereinander für effektive Nutzung von Auslösemechanismen und Umschaltspiel
- Regelmäßige Variation des Spieltempos durch angepasste Provokationen für eine anwendbare Rhythmisierung

Maßnahmen:

- Positionsspiele, Freilaufen-Decken, Raumaufteilung mit Fokus auf ball- und raumorientiertem Spiel mit ständigen Tempovariationen und Spielrichtungsänderungen
- Üben von Spielverlagerungen und taktischem Verhalten in spielnaher Mannschaftsstärke
- Hinführendes Aufwärmtraining, Fitness-, Konditions- und Schnelligkeitsübungen in unterschiedlichen Grundlagenausdauerbereichen
- Zweikampfverhalten mit und gegen den Ball aus unterschiedlichen Auslösesituationen heraus mit situativer Vororientierung unter Beachtung der Restverteidigung
- Torabschlussübungen in spielerischen Formen oder mit komplexen Anschlussaktionen
- Standardsituationen einstudieren und variieren
- Angepasstes Torwarttraining, mindestens aber aktives Einbinden der Torwartposition in Spiel- oder Übungseröffnungen
- Andere bzw. kombinierte Ballspielarten wie Handball, Handball-Kopfball oder körperloses Rugby aktiv für fußballspezifische Schulung verwenden

- Spieler erhalten aktive Aufgaben in der Trainingsarbeit und -organisation, demonstrieren zunehmend selbst

Das leistet der Trainer:

- Schule und Berufe berücksichtigen
 - Spieler aktiv einbinden
 - Leistung und Persönlichkeit fördern
 - Konflikte erkennen und lösen
 - Gestaltungsräume lassen
 - Zusätzliche Angebote ermöglichen für soziale Kontakte und Erlebnisse
 - Körper und Geist ausgewogen fördern
 - Individuelle und soziale Entwicklung beachten
 - Abläufe ausreichend erklären
 - Motivierendes Training
 - Einzeltraining – Zusatzaufgaben anbieten
-

Leitlinie für Spieler des FC Union Frankfurt (Oder) e. V.

Wir freuen uns über jedes Kind, jeden Jugendlichen und Erwachsenen, egal welcher Herkunft oder welchen Geschlechts, der sich dafür entschieden hat oder darüber nachdenkt beim FC Union Frankfurt (Oder) e. V. den Sport Fußball zu betreiben oder zu lernen. Um unser Ausbildungskonzept umsetzen zu können und mit Spaß und Freude am Fußball zu sein sowie ein gutes Vereinsleben zu führen, gilt es für alle Spieler nach den folgenden Punkten zu handeln:

- **FAIRNESS** – wir verhalten uns gegenüber Mitspielern, Trainern, Gegnern und insbesondere Schiedsrichtern stets fair, respektvoll und akzeptieren Entscheidungen oder andere Meinungen
- **AKTIVITÄT** – alle Spieler von den Bambinis bis zu den Herren sollen sich regelmäßig und aktiv am Trainingsbetrieb beteiligen, denn wir wollen **GEMEINSAM** Fußball spielen
- **VERLÄSSLICHKEIT** – wir sind pünktlich beim Training und beim Spiel oder sagen rechtzeitig die Teilnahme ab (z. B. bei Krankheit oder dringlicher Verhinderung)
- **TEAMGEIST** – neben dem guten Umgang miteinander tragen wir Vereinskleidung, das formt uns als Einheit und zeigt die Teamzugehörigkeit
- **ORDNUNG** – alle Sportmaterialien des Vereins werden pfleglich behandelt und die Trainer werden beim Auf- und Abbau unterstützt. In den Vereinsgebäuden wird auf Sauberkeit geachtet.
- **KOMMUNIKATION** – es wird in jeglicher Hinsicht (positives oder negatives) offen miteinander gesprochen. Die Trainer und die Vereinsführung haben immer ein offenes Ohr.
- **FORTBILDUNG** – Spieler bekommen grundsätzlich die Möglichkeit sich zum Übungsleiter/ Trainer zu entwickeln. Bei Interesse wird auch eine Perspektive als Schiedsrichter eröffnet. Sämtliche ehrenamtliche Tätigkeiten oder das Interesse dafür wird durch den Verein gefördert.
- **BILDUNG** – die schulische und berufliche Ausbildung ist uns als Verein wichtig. Bildung geht vor!
- **WECHSEL** – trägt sich ein Spieler mit dem Gedanken, den Verein zu wechseln, soll er das frühzeitig mitteilen. Der Verein wird einen solchen Wechsel nicht durch Sperren behindern. Kurzfristige Wechselabsichten vor Hin- und Rückrunde oder während der laufenden Saison werden nicht unterstützt und werden mit einer Sperre belegt.



Leitlinie für Trainer und Betreuer des FC Union Frankfurt (Oder) e. V.

Entsprechen dem Motto „Kein Verein ohne Trainer und Betreuer!“, sind wir stets sehr stolz ein tolles Team im Bereich Trainer und Betreuer zu haben. Beides sind zentrale Aufgaben im sportlichen Bereich des Vereins. Sie sind ein Aushängeschild des Vereins und zeichnen sich durch ihre hohe Vorbildfunktion, Verlässlichkeit und Freude am Sport aus. Folgende Bereitschaft sollten Trainer/ Betreuer mitbringen:

Trainer:

- Umsetzung und Anerkennung des „Konzepts und der Leitlinien für die Jugendarbeit des FC Union Frankfurt (Oder) e. V.“
- Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses
- Absicherung des Trainings- und Spielbetriebs der Mannschaft (inkl. Auf- und Abbau)
- Verantwortlich für die Sportmaterialien des Vereins und achten auf Sauberkeit
- Teilnahme an Trainerversammlungen
- Übernehmen die Aufsichtspflicht für Kinder und Jugendliche
- Bereitschaft zur Fortbildung (Verein beteiligt sich angemessen)
- Fördern das Gemeinschaftsgefühl der Mannschaft auf und außerhalb des Platzes (z. B. Trainingslager, Ausflüge oder Feierlichkeiten)
- Kommunikation mit allen Beteiligten in fairer, sachlicher und transparenter Art und Weise
- Helfen dabei Schiedsrichter, Trainer oder andere ehrenamtliche Helfer aus dem Nachwuchs zu entwickeln oder interessierte Eltern für den Verein zu gewinnen
- Idealerweise Erste-Hilfe-Ausbildung

Betreuer:

- Unterstützen die Trainer beim Trainings- und Spielbetrieb vor allem organisatorisch
- Machen Bilder vom Trainings- oder Spielbetrieb für die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins und beteiligen sich an Spielberichten/ Artikeln
- Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses
- Idealerweise Erste-Hilfe-Ausbildung



Leitlinie für die Eltern von Kinder- und Jugendspielern des FC Union Frankfurt (Oder) e. V.

Sie als Eltern bzw. Sorgeberechtigte oder Großeltern sind für den FC Union Frankfurt (Oder) e. V. ein ganz wesentlicher und wichtiger Partner während der Ausbildung im Nachwuchsbereich. Dies gilt umso mehr, je jünger die Kinder sind, ganz besonders jedoch von den Altersklassen Bambini bis zur D-Jugend. Der zentrale Baustein für die erfolgreiche Zusammenarbeit ist für uns als Verein KOMMUNIKATION und als erste Ansprechpartner gelten grundsätzlich die Trainer/Betreuer der jeweiligen Jugendmannschaft. Alle Beteiligten des Vereins setzen sich ehrenamtlich mit viel Freude und Engagement dafür ein, den Kindern und Jugendlichen den Sport Fußball beizubringen und eine nachhaltige Freude daran zu entwickeln. Sollte es aus ihrer Sicht Wünsche, Probleme, Fragen, Zweifel oder Anregungen geben, gehen Sie ruhig auf die Ansprechpartner zu. Ein vertrauensvolles Gespräch ist immer ein Schlüssel zur Lösung!

Der Verein und die Trainer/ Betreuer haben klare Vorstellungen davon, wie eine gute Nachwuchsarbeit gelingen kann und deshalb wünschen wir uns von den Eltern/ Großeltern:

- Pünktliches und regelmäßiges Erscheinen der Kinder beim Training und Spielbetrieb (bei Krankheit oder Verhinderung bitte rechtzeitig absagen).
- Es ist schön, wenn Sie den Kindern beim Training zuschauen, aber bitte halten Sie immer ausreichend Abstand. Das Spiel- und Trainingsfeld ist grundsätzlich nur nach Aufforderung des Trainers zu betreten.
- Unterstützung durch Lob und Anfeuern ist erlaubt und erwünscht.
- Alle sportlichen und taktischen Entscheidungen liegen ausschließlich bei dem verantwortlichen Trainer/ Betreuer und sind zu akzeptieren.
- Schiedsrichterentscheidungen sind ohne Zwischenrufe und Negativ-Kommentare zu akzeptieren. Seien Sie Vorbild!
- Leben Sie Fairplay, Respekt und Höflichkeit auch gegenüber Spielern, Eltern oder Anhängern von anderen Mannschaften. Seien Sie Vorbild!
- Unterstützen Sie die Trainer und den Verein durch ihre Fahrbereitschaft zu den Spielen oder indem Sie z. B. eine Trikotwäsche übernehmen.
- Trainer und Betreuer leisten ein tolle Arbeit und dennoch können Sie und der Verein immer Unterstützung gebrauchen. Falls jemand sein Trainerherz entdeckt oder einfach als Helfer tätig sein möchte, soll er uns ansprechen! Sie haben besondere Kompetenzen, Netzwerke oder Ideen, mit denen Sie dem Verein gerne helfen wollen, dann sprechen Sie uns an! Der FC Union Frankfurt (Oder) e. V. bietet viel Raum sich einzubringen. Ehrenamt ist stets erwünscht!
- Wer keine Zeit hat sich einzubringen, trotzdem Unterstützer und Teil des FC Union Frankfurt (Oder) e. V. sein möchte kann das als *Förderndes Mitglied (passive Mitgliedschaft)*.



Leitlinie zum Kinderschutz im Verein FC Union Frankfurt (Oder) e. V.

Der Kinderschutz steht für uns als Verein insbesondere wegen unserer langjährigen und umfangreichen Jugendarbeit an oberster Stelle. Für alle Mitglieder unseres Vereins und diejenigen, die für den Verein tätig sind, gilt Folgendes im Umgang mit Kindern und Jugendlichen innerhalb unseres Vereins:

1. Wir übernehmen Verantwortung für das Wohl der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen und schützen sie in unserem Umfeld vor Vernachlässigung, Misshandlung und sexualisierter Gewalt sowie vor gesundheitlicher Beeinträchtigung und vor Diskriminierung jeglicher Art.
2. Wir achten das Recht der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen auf körperliche Unversehrtheit und Intimsphäre und üben keine Form der Gewalt, sei sie physischer, psychischer oder sexueller Art, aus.
3. Wir respektieren die individuellen Grenzempfindungen der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen und achten darauf, dass auch die Kinder und Jugendlichen diese Grenzen im Umgang miteinander respektieren.
4. Wir achten unsere Kinder und Jugendlichen und fördern ihre sportliche und persönliche Entwicklung. Wir leiten sie zu einem angemessenen sozialen Verhalten gegenüber anderen Menschen, zu Respekt und Toleranz sowie zu Fair Play an.
5. Wir richten unser sportliches Angebot und unsere sportlichen Ziele nach dem Entwicklungsstand der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen aus und setzen altersgerechte Trainingsmethoden ein.
6. Wir behandeln die uns anvertrauten oder zugänglichen Daten der Kinder und Jugendlichen streng vertraulich. Wir gehen mit Bild- und Videomaterial, das die Kinder und Jugendlichen zeigt, unter Beachtung des Datenschutzes insbesondere auch bei Veröffentlichungen in den sozialen Medien sensibel und verantwortungsbewusst um.
7. Wir kommunizieren nicht über Chat-Programme sozialer Netzwerke (wie z. B. Facebook) oder Messenger Apps (wie z. B. WhatsApp) mit einzelnen Kindern und Jugendlichen über private Themen.
8. Wir informieren im Konflikt- oder Verdachtsfall sowie beim Verstoß gegen die „Leitlinie zum Kinderschutz“, „Verhaltensregeln für Trainer und Betreuer“ oder dem Verhaltenskodex den festgelegten Ansprechpartner für Kinderschutz des Vereins.
9. Trainer, Betreuer und Mitarbeiter des Vereins, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten oder sie betreuen werden gesondert auf die „Verhaltensregeln für Trainer und Betreuer“ und den „Verhaltenskodex“ verpflichtet.

Verhaltensregeln für Trainer und Betreuer „Kinderschutz im Verein“

Wir, die Trainer und Betreuer des Vereins FC Union Frankfurt (Oder) e. V. leben den Verhaltenskodex unseres Vereins und verpflichten uns hiermit auf die von uns erarbeiteten Verhaltensregeln:

- **Kein Einzeltraining ohne Kontroll- und Zugangsmöglichkeiten für Dritte**

Bei geplanten Einzeltrainings wird möglichst immer das „Sechs-Augen-Prinzip“ und/oder das „Prinzip der offenen Tür“ eingehalten. Das heißt, wenn ein/e Trainer/in Einzeltraining für erforderlich hält, muss ein/e weitere/r Betreuer/in, Mitarbeiter/in oder Elternteil anwesend sein. Ist dies nicht möglich, sind Türen bzw. Zugangsbereiche offen zu halten (Diese Maßnahme erschwert Übergriffe, da nicht auszuschließen ist, dass eine weitere Person unbemerkt hinzukommen könnte.)

- **Kein Duschen bzw. Übernachten mit Kindern**

Trainer/in und Betreuer/in duschen nicht gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen. Sie übernachten auch nicht in Zimmern gemeinsam mit ihnen. Das Betreten der Umkleidekabinen ist dem Alter der Kinder und Jugendlichen entsprechend anzupassen (bis D-Jugend: gängige Anwesenheit in der Umkleidekabine; ab C-Jugend: Anklopfen durch den Trainer bei Eintritt in die Umkleidekabine).

- **Keine verbotenen körperlichen Kontakte**

Körperliche Kontakte zu Kindern und Jugendlichen (Technik- u. Partnertraining, Kontrolle, Ermunterung, Gratulation oder Trost) müssen von diesen gewollt sein und dürfen das pädagogisch sinnvolle und erlaubte Maß nicht überschreiten.

- **Keine Mitnahme in den Privatbereich**

Kinder und Jugendliche werden nicht in den Privatbereich des Trainers/in, Betreuers/in oder Mitarbeiters/in (Wohnung, Haus, Garten, Boot, Hütte usw.) mitgenommen, ohne dass nicht mindestens eine zweite Person anwesend ist. Übernachtungen von Kindern und Jugendlichen im Privatbereich des vorgenannten (o.g.) Personenkreises sind in jedem Fall ausgeschlossen.

- **Keine Privatgeschenke**

Auch bei besonderen Erfolgen von einzelnen Kindern und Jugendlichen sollten durch die Trainer/in, Betreuer/in oder Mitarbeiter/in keine individuellen Vergünstigungen gewährt oder private Geschenke gemacht werden (diese Regel erschwert es, potentiellen Tätern/innen Kinder in ein persönliches Abhängigkeitsverhältnis zu bringen, um z.B. eine Aufdeckung zu verhindern).

- **Keine Geheimnisse / vertrauliche Informationen**

Trainer/in, Betreuer/in oder Mitarbeiter/in teilen mit Kindern und Jugendlichen keine Geheimnisse oder vertrauliche Informationen.

- **Transparenz im Handeln**

Wird von einer der Verhaltensregeln aus guten Gründen abgewichen, ist dies mit mindestens einem/r weiteren Trainer/in, Betreuer/in oder Mitarbeiter/in des Vereins oder Verbandes abzusprechen. Erforderlich ist das beidseitige Einvernehmen über das sinnvolle und notwendige Abweichen von der anerkannten Verhaltensregel.

Durch meine Unterschrift verpflichte ich mich zur Einhaltung dieser Verhaltensregeln zum Kindeswohl.

Name, Vorname: _____

Verein: FC Union Frankfurt (Oder) e. V

Ort/Datum

Unterschrift

Verhaltenskodex „Kinderschutz im Verein“

Für alle Trainer/innen, Betreuer/innen und Mitarbeiter/innen im Fußballsport, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten oder sie betreuen.

Hiermit verpflichte ich mich:

1. Verantwortung für das Wohl der mir anvertrauten Kinder und Jugendlichen zu übernehmen und sie vor Vernachlässigung, Misshandlung und sexueller Gewalt sowie vor gesundheitlicher Beeinträchtigung und vor Diskriminierung jeglicher Art zu schützen.
2. Kinder und Jugendliche zu achten und ihre sportliche und persönliche Entwicklung zu fördern sowie sie zu einem angemessenen sozialen Verhalten anderen Menschen gegenüber anzuleiten.
3. Zur Schaffung von Rahmenbedingungen, um den Fußballsport nach dem Entwicklungsstand der mir anvertrauten Kinder und Jugendlichen auszurichten sowie kind- und jugendgerechte Methoden einzusetzen.
4. Das Recht der mir anvertrauten Kinder und Jugendlichen auf körperliche Unversehrtheit und Intimsphäre zu achten und keine Form der Gewalt sei sie physischer, psychischer oder sexueller Art auszuüben.
5. Vorbild für die mir anvertrauten Kinder und Jugendlichen zu sein, die Einhaltung von sportlichen und zwischenmenschlichen Regeln zu vermitteln, nach den Regeln des Fair-Play zu handeln, eine positive und aktive Funktion im Kampf gegen Doping und Medikamentenmissbrauch sowie gegen jegliche Art von Leistungsmanipulation zu übernehmen.
6. Die individuellen Grenzempfindungen von Kindern und Jugendlichen, insbesondere bei Übungen, bei denen es zu direkten und engen Körperkontakten kommt, ernst zu nehmen und darauf zu achten, dass die Kinder und Jugendlichen diese Grenzen respektieren.
7. Die mir anvertrauten oder zugänglichen Daten der Kinder und Jugendlichen streng vertraulich zu behandeln und mit dem Bildmaterial, das die Kinder und Jugendlichen zeigt, sensibel und verantwortungsbewusst umzugehen.
8. Im Konflikt- oder Verdachtsfall sowie beim Verstoß gegen diese Verhaltensregeln den Ansprechpartner meines Vereines und/oder meines Verbandes zu informieren um professionelle, fachliche Unterstützung und Hilfe hinzuzuziehen. Der Schutz der Kinder und Jugendlichen steht dabei an erster Stelle.

Durch meine Unterschrift verpflichte ich mich zur Einhaltung dieses Verhaltenskodex zum Kindeswohl.

Name, Vorname: _____

Verein: FC Union Frankfurt (Oder) e. V

Ort/Datum

Unterschrift

Zur Vorlage

bei den Meldebehörden

Name des Ansprechpartners

Name des Vereins

Kontaktdaten des Ansprechpartners

Ort, Datum

Ausstellung eines erweiterten Führungszeugnisses für die ehrenamtliche und unentgeltliche Tätigkeit – „Kinderschutz im Verein“

Antrag auf Gebührenbefreiung

Sehr geehrte Damen und Herren,

unser Sportverein bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zur Ausübung des Fußballsports in entsprechenden Altersklassen und hat sich dem Kinderschutz verpflichtet. Wir sind ein als gemeinnützig anerkannter Verein.

Herr/Frau _____ ist bei uns als _____ ehrenamtlich und unentgeltlich engagiert. Im Rahmen seines Ehrenamts gehört u. a. die Beaufsichtigung, Betreuung, Erziehung und Ausbildung von Minderjährigen (§ 30a Abs. 1 Nr. 2b BZRG) zu seinem/ ihrem Aufgabenbereich.

Aus diesem Grund bitten wir mit Bezug auf das Bundeszentralregistergesetz (§ 30a) um Erstellung eines erweiterten Führungszeugnisses, das Herr/Frau _____ dann bei uns vorzulegen hat.

Unter Hinweis auf das Merkblatt des Bundesamtes für Justiz, das wir in der nach unserer Kenntnis derzeit aktuellen Fassung anhängen, beantragen wir zugleich im Namen des Antragstellers die Gebührenfreiheit.

Mit freundlichen Grüßen

(Name Vorstandsmitglied; Kinderschutzbeauftragter o.Ä.)

(Position)

(Vereinsname)

Umgang bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung / sexuellen Missbrauch

„Kinderschutz im Verein“

Jedem Hinweis auf eine Kindeswohlgefährdung, insbesondere sexualisierte Gewalt muss nachgegangen und jeder Verdacht aufgeklärt werden. Folgendes Schema zeigt die möglichen Handlungsschritte:

